Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

gerechtigkeitt, wie alle ander des haus österreich
land und leüth.

Und wird die obgeschriben gnad, privilegia, und
freyheitt, yetzt mit prief und siegl bestätigt:
Auch Ratificiert: geschriben gesetz und rechtt, auch
khein erlei gewohnheit oder und, jemals zuzung oder
verdamung ohne ainicherley fuel oder polgemacht,
in vorbt land die prief, ob die auch also geschan
wären, das dannen jemand anerlang, und nun vorhin
zu vorth berechtigt sell, dann khür demselben allen
und jeglichen in der obgeschriben dingen entzieht,
und entbey haben wöll, dieselben khuten brief,
dem demselben khuten gesetz, und rechtt in den
anden ihren khräfth und anhaltung khunftiglich.

Ob auch khuter verfahren, und vorder Römischen Kay:
und König jetzt freyheitt, gnad, ob brief, wie die
wären, geben hetty, die wird die vergemelte
land österreich freyheit, brief, gerechtigkeitt
khürzt, gnad, ob gewohnheit verhey, dieselben ver:
nichtt khür, und wellt, das die ganz krafftlos, und
schadlich prin sell, und demselben haus österreich,
fürsten, herzog, und nachkhomen khiner kein schad
noch irrung nicht bringen sell, und auch ain khiner
verey.

Es soll auch der gemelte herzog nit schad noch ab:
bruch geben, ob ainicher gemelte brief, oder
ander ihre kanzlei kaz- oder standbrief, über die
herrschaftt, und gericht, so khür aiem fr. Röm. Reich,
oder andern fürsten, herren, und gemaineu an pi
bracht, und fuhaben, ob jendlich ainicher article
darin zerrissen, oder zerbrochen weher aiem König
Otocaren zu Behem, König Bela zu Hungarn, oder
an seiten Ds. herzog Friedrich aiem österreich,
oder an dem Baierisch aufstand des ersten Ver:
schin 1525: jahrs verlegt, verloren, oder zerstorbrochen